



		Selbst-Check: Ist mein Gebäude ausreichend vor Starkregen geschützt? Schutzmöglichkeiten, Vorsorge und Verhaltensweisen
Grundstücksgestaltung		Das Grundstücksgelände ist vom Gebäude abfallend gestaltet.
		Einfahrten und Zugangsbereiche sind durch Bodenschwellen erhöht.
		Ebenerdige Kellertreppen, Lichtschächte, Fenster und Gebäudezugänge sind mit Aufkantung versehen.
		Gebäudeöffnungen sind mithilfe fest installierter oder mobiler Dichtungssysteme (Fensterklappen, Barrieren, druckdichte Fenster) abgedichtet.
		Dachrinnen, Fallrohre und Bodeneinläufe werden regelmäßig kontrolliert und gesäubert.
		Das Grundstück ist weitgehend entsiegelt oder mit durchlässigen Belägen versehen.
		Versickerungsmöglichkeiten wie Mulden oder Gartenteiche sind vorhanden.
		Regenwasser wird auf dem Grundstück gespeichert und genutzt.
		Dachbegrünung ist angelegt.

Gefährdete Räumlichkeiten (z.B. Keller, Souterrain)		Alle Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene sind gegen Rückstau aus dem Kanal gesichert.
		Nicht zwingend notwendige Entwässerungsgegenstände werden zurückgebaut.
		Alle Rückstausicherungen sind funktionsfähig und werden entsprechend den Herstellerangaben regelmäßig gewartet. Ein aktueller Entwässerungsplan mit allen Ablaufstellen und Rückstausicherungen liegt vor.
		In gefährdeten Räumen wird auf eine übergeordnete Nutzung verzichtet. (z. B. Wohn-, Büroraum)
		In gefährdeten Räumen lagern keine hohen Sachwerte oder wichtigen Dokumente.
		In gefährdeten Bereichen werden nur nässebeständige Materialien verwendet. (z. B. Steinfliesen statt Tapete)
		Es wird regelmäßig überprüft, ob die Kellerwände und -sohlen feucht sind.
Sonstige Maßnahmen		Die Grundleitungen wurden mittels TV-Kamera untersucht oder auf Dichtheit geprüft und ggfs. saniert.
		Eine Elementarschadenversicherung liegt vor.
		Es liegt ein Notfallplan für Familienmitglieder, Mitbewohner*innen und Nachbar*innen vor, der im Überflutungsfall umgesetzt werden kann. (z.B. Wer nimmt die wichtigen Dokumente mit?)